

# db

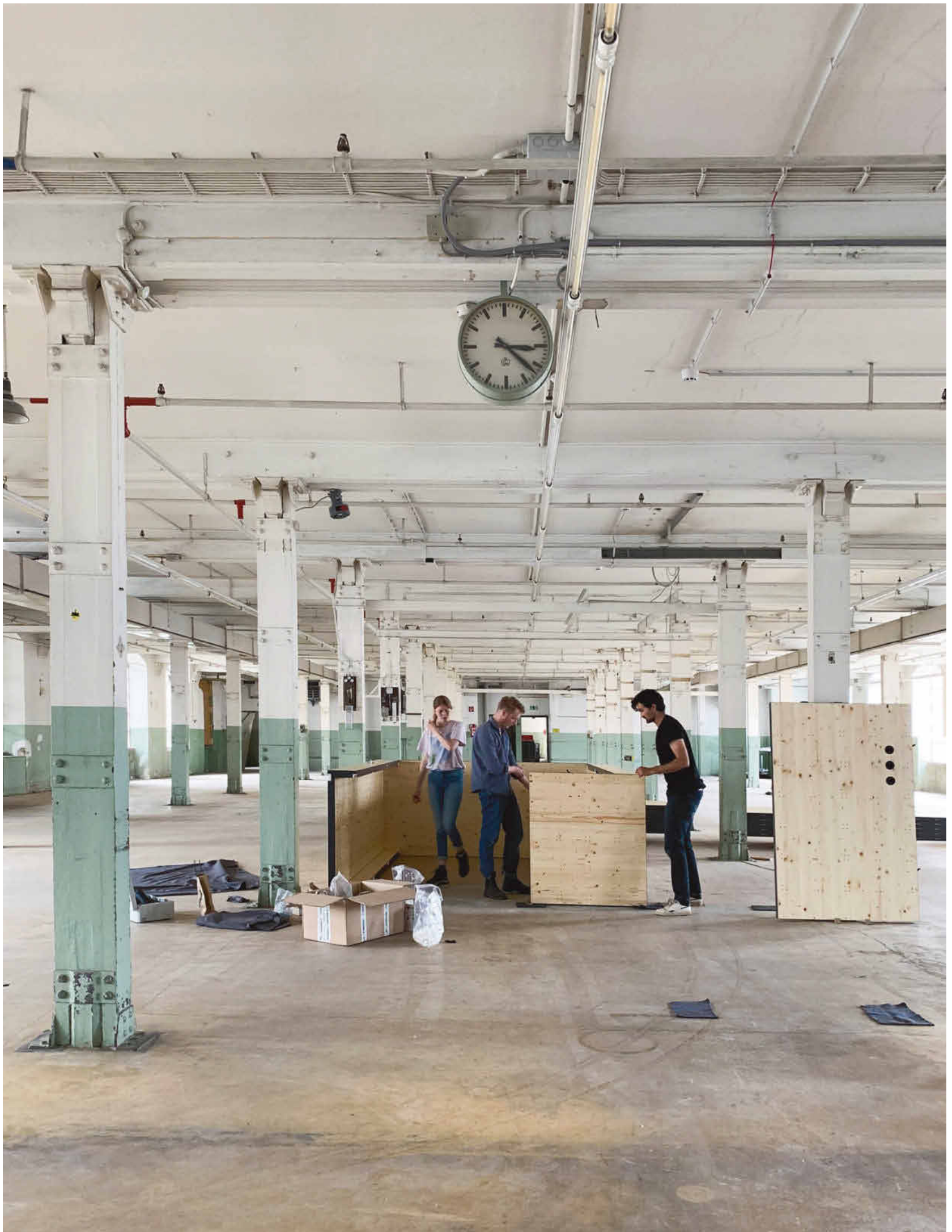
deutsche  
bauzeitung  
*Zeitschrift für Architekten  
und Bauingenieure*

{ 156. Jahrgang.  
EURO 19,00.  
Ausland EURO 19,60. 24,60 CHF  
1569  
ISSN 0721-1902.

08.2023

# JUNG SANIERT ALT

*Sonderausgabe*



## SONDERAUSGABE

# JUNG SANIERT ALT

## PRODUKTE

60 LÖSUNGEN FÜR BAUEN IM BESTAND

## ANHANG

65 AUTOREN  
65 BILDNACHWEIS  
66 VORSCHAU / IMPRESSUM

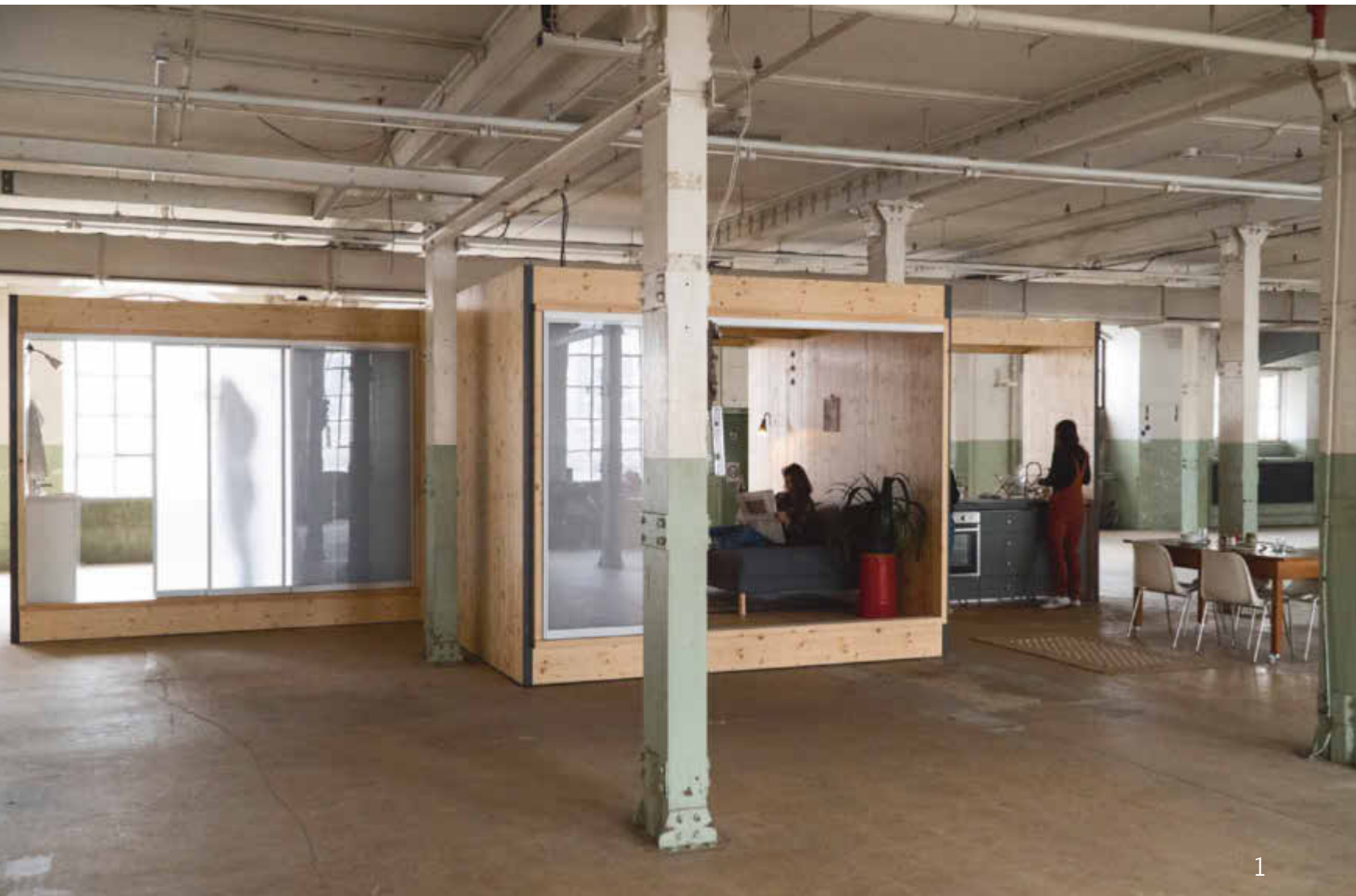
- 3 **EINFÜHRUNG**  
**BAUWENDE JETZT!**  
**JUNGE ARCHITEKT:INNEN BAUEN IM BESTAND**  
*~Christian Schönwetter*
- 6 **STUDIUM**  
**WIE SICH DAS ARCHITEKTURSTUDIUM**  
**WANDELN MÜSSTE**  
*~Andreas Hild*
- 8 **SPEZIALSTUDIENGÄNGE FÜR BAUEN IM**  
**BESTAND**
- 10 **INITIATIVE**  
**WOHNBOXEN ALS ZWISCHENNUTZUNG**  
*{ Adapter e. V.*  
*~Christoph Gunßer*
- 16 **BÜROGRÜNDUNG 2023**  
**WOHNHAUS IN FULPMES (A)**  
*{ Studio Colere*  
*~Tanja Feil*
- 22 **BÜROGRÜNDUNG 2019**  
**ZWEIFAMILIENHAUS IN DARMSTADT**  
*{ LIESL BAUMEISTER Architekten*  
*~Achim Geissinger*
- 28 **BÜROGRÜNDUNG 2018**  
**APARTMENT IN LONDON (GB)**  
*{ STUDIO NAAMA*  
*~Cordula Zeidler*
- 34 **BÜROGRÜNDUNG 2017**  
**DACHGESCHOSSAUSBAU IN INNSBRUCK (A)**  
*{ he und du*  
*~Roland Pawlitschko*
- 40 **BÜROGRÜNDUNG 2014**  
**MAISONETTE IN MÜNCHEN**  
*{ studioeuropa*  
*~Claudia Fuchs*
- 46 **BÜROGRÜNDUNG 2013**  
**HOMEOFFICE IN BREITBRUNN**  
*{ BUERO WAGNER*  
*~Klaus Meyer*
- 52 **CASA BOSCAIA IN CASTASEGNA (CH)**  
*{ Alder Clavuot Nunzi Architekten*  
*~Nele Rickmann*
- 58 **NETZWERKE**  
**NETZWERKE + TERMINE FÜR JUNGE**  
**ARCHITEKT:INNEN**

{ Redaktion

~eo – Dipl.-Ing. Emre Onur / ~cs – Dipl.-Ing. Christian Schönwetter / ~ra – Dipl.-Ing. Petra Ralle / ~ag – M. Sc. Anke Geldmacher /

~mh – Dipl.-Ing. Martin Höchst / ~nieb – Birgit Niebel (Ass.)





1

# PIONIERE IM POP-UP-WOHNEN

## WOHNBOXEN ALS ZWISCHENNUTZUNG

In Ballungsräumen herrscht noch immer Wohnungsmangel, gleichzeitig hat der Leerstand von Gewerbeflächen durch die Pandemie erheblich zugenommen. Solche Räume zwischenzunutzen und für temporäres Wohnen zu aktivieren - das ist das Ziel des Stuttgarter Vereins Adapter e.V., hervorgegangen aus einer studentischen Initiative. Die jungen Mitglieder haben für das Pop-up-Wohnen sogar ein Bausystem entwickelt.

*{Konzept: Adapter e. V.*

*{Text: Christoph Gunßer*

*Fotos: Adapter e. V. u. a.*



Ein leer stehendes Fitness-Studio auf dem Weg zur Stuttgarter Uni stand 2018 am Anfang: Rund 15 Personen aus der nahegelegenen Architekturfakultät gelang es, die Ladenfläche mietfrei zwischenzunutzen. Sie machten den Raum mit einfachen Mitteln wohnlich und bespielten ihn eine Woche lang höchst kreativ: Wohnzimmerkonzert, Filmabend und Finissage waren Veranstaltungen, um in der großflächig verglasten City-Lage die Grenze zwischen öffentlich und privat auszuloten. »Wie kann man sich so einen Raum gemeinsam aneignen und dabei nicht ständig an die typische Zwei-Zimmer-Küche-Bad-Wohnung denken?« – diese Frage stellte sich die Gruppe, wie Christiana Weiß, eine der Initiatorinnen, erzählt.

Daraufhin begannen die Mitglieder, leer stehende Gewerbeflächen im Stadtgebiet zu kartieren. »Das Potenzial liegt rum«, sagt Paul Vogt, der in seiner Masterarbeit 120 000 m<sup>2</sup> Leerstand ermittelte und die Adaption solcher Flächen zum Thema machte. Adapter heißt denn auch der gemeinnützige Verein, den die Initiative mit Unterstützung ihrer Uni-Betreuerinnen gründete, um ihre Ideen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und bei Zwischennutzungen rechtlich abgesichert agieren zu können.

#### WEM GEHÖRT DIE STADT?

Ein verwaistes Autohaus im Stuttgarter Osten und ein leer stehender Buchladen an der Uni Hohenheim waren die Schauplätze weiterer Experimente dieser Art. Dem »aktivierten« Auto-Showroom wurde 2019 im Rahmen des gleichzeitig stattfindenden Kongresses zur nationalen Stadtentwicklungspoli-

tik große Aufmerksamkeit zuteil. Denn viele Akteure suchen händeringend nach neuen Ansätzen in der Wohnungspolitik. Selbst unter einer öden Schnellstraßenbrücke im Stuttgarter Süden war Platz für die Installation einer Durchschnittswohnung mit 39 m<sup>2</sup>, die als neu entdeckter Leerraum der Stadt einen Sommer lang rege bespielt wurde (gemeinsam mit der Initiative Stadtlücken).

Es sind solche irritierenden Räume, die ungewohnte Perspektiven auf die Stadt eröffnen und sowohl Aneignung als auch Teilhabe an ihr ermöglichen. Stadtplaner:innen sprechen von third places und haben das Potenzial gemeinnütziger Pionier-Unternehmen erkannt, die mit ihren Aktionen an diesen Orten Stadtentwicklungsprozesse in Gang bringen können. Sogar private Developer laden inzwischen Kreative ein, wenn sie ein Areal oder ein Projekt, das noch nicht ganz reif für die Umnutzung ist, ins Gespräch bringen wollen. ›

[1] In der leer stehenden Neckarspinnerei in Wendlingen testet der Adapter e. V. derzeit das Konzept des Pop-up-Wohnens

[2] Die Raumboxen sind mit allen notwendigen Anschlüssen für Wasser und Strom ausgestattet. Tageslicht erhalten sie durch die transluzenten Stegplatten



3

[3] Das System sieht gemeinschaftlich genutzte offene Bereiche wie die Küchenzeile vor, aber auch private Rückzugsorte lassen sich bauen

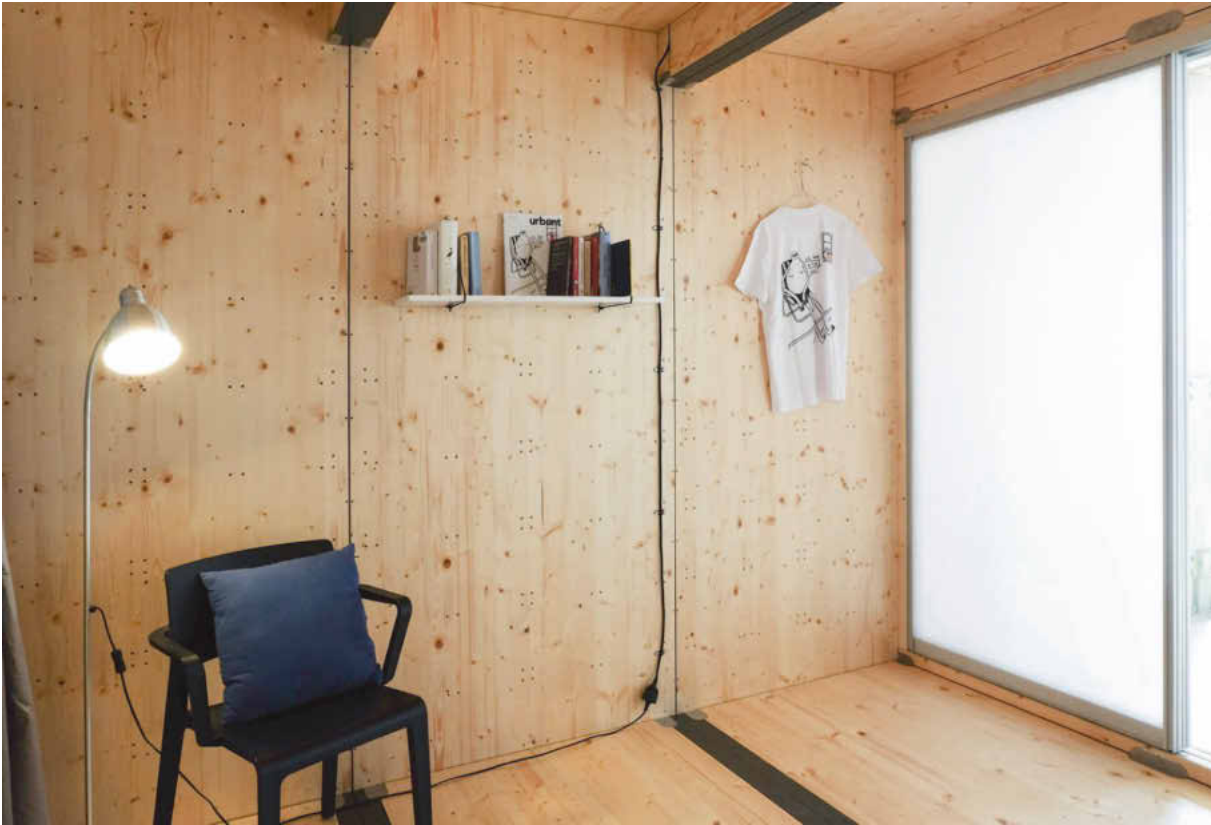
[4] Die Wände der Boxen sind mehrschichtig aufgebaut: Die Decklage besteht aus geölten Fichtenplatten, dazwischen sorgt eine Holzfaserverfüllung für Schallschutz

[5] Die unterschiedlichen Paneeltypen sind durchgängig mit den gleichen Ansetzpunkten versehen, die eine Vielzahl verschiedener Konfigurationen ermöglichen

#### DAS SPINNEREI-EXPERIMENT

So auch die Neckarspinnerei in Wendlingen: Die Umstrukturierung ihres Werksgeländes ist Teil der für 2027 geplanten Internationalen Bauausstellung in der Region Stuttgart. Im vorigen Jahr ließ man neben einigen innovativen Start-ups auch die Adapter-Mitglieder für eine Zwischennutzung ins Gelände, bevor in diesem Jahr der städtebauliche Wettbewerb für die langfristige Umgestaltung des Quartiers entschieden wurde. In der imposanten 1 600 m<sup>2</sup> großen Spinnereihalle von 1860 durfte der Verein die Prototypen eines mobilen Paneelsystems testen. Es wurde im Rahmen zweier Master-Arbeiten an der Uni Stuttgart speziell für Pop-up-Projekte dieser Art entwickelt und trägt den Namen ENDO. Adapter trieb dafür Fördermittel auf, u. a. der Ikea-Stiftung, wo der modulare Selbstbau natürlich perfekt ins Portfolio passt.

Das System basiert auf zusammensteckbaren Tafelmodulen, die sich leicht von zwei Personen montieren lassen. Die aus Fichte-Dreischichtplatten mit einer robusten Kunststoffeinfassung in einer Stuttgarter Schreinerei gefertigten Module sind mit Holzfasern gedämmt, beheizbar und verfügen im Doppelboden über Anschlüsse für Strom und Wasser. Sie lassen sich dank etlicher Andockpunkte ganz unterschiedlich konfigurieren und auch individuell ergänzen. »Da kann man noch alles Mögliche dranschrauben«, sagt Paul Vogt. Bei 2,70 m Außenhöhe und großzügigen, transparenten Schiebetüren wird es einem darin auch nicht eng. Mit wenigen Handgriffen sind die Raumzellen dann wieder demontiert und können anderswo wiederaufgebaut werden. Nachdem die Prototypen im letzten Herbst von den Vereinsmitgliedern und Studierenden der nahen Hochschule Nürtingen ausgiebig getestet wurden,



4

sollen nun im größeren Rahmen leicht modifizierte Module für eine zweimal halbjährige Nutzung in der Spinnereihalle aufgebaut werden. Derzeit laufen die Genehmigungsverfahren, insbesondere zum Brandschutz, beim Landratsamt Esslingen. Bis zu 18 Wohnplätze könnten entstehen und werden für eine günstige Monatsmiete vergeben. Zielgruppe sind vor allem Studierende, für die der regionale Wohnungsmarkt bei einer Leerstandsquote von gerade einmal 0,5 % extrem eng ist, aber auch Tiny-House-Anhänger jeden Alters sind willkommen.

»Wir sind sehr froh, dass wir Adapter in der Neckarspinnerei einen Experimentierraum für ihr innovatives Projekt zu Verfügung stellen können«, sagte Dirk Otto, der Geschäftsführer der HOS-Gruppe, der das Gelände gehört. Wohnen und Arbeiten sollen hier künftig eng verschränkt werden.

#### URBANES WOHNEN AUF ZEIT HAT ZUKUNFT

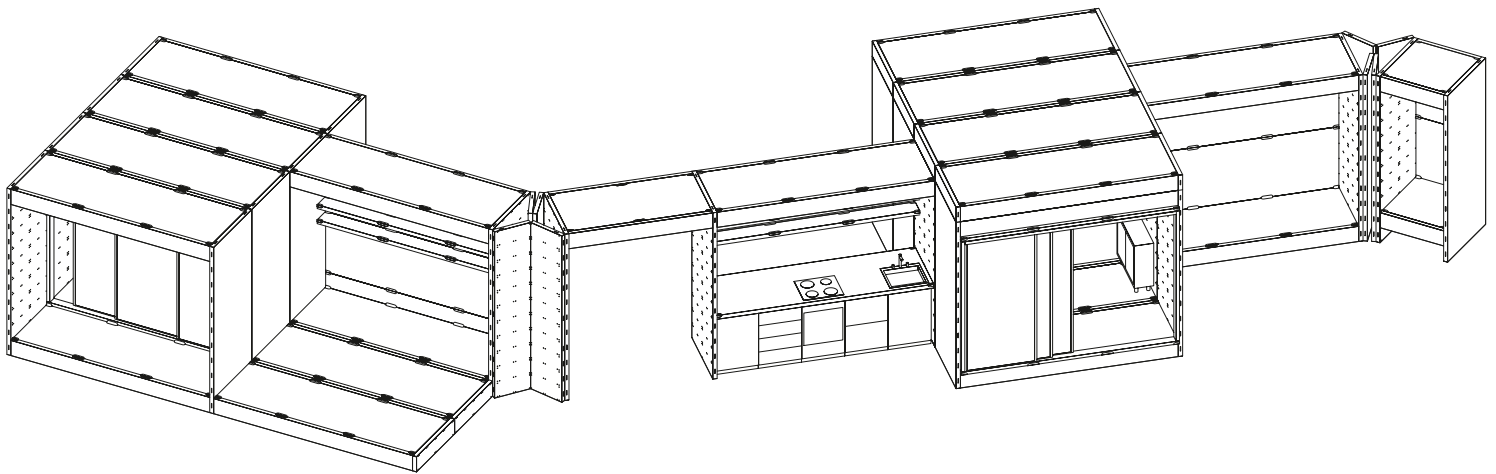
Die Mitglieder von Adapter sind heute alle Anfang 30. Sie arbeiten hauptberuflich in lokalen Architekturbüros oder an der Uni. Was sich aus ihrer bisherigen Vereinsarbeit noch entwickeln wird, ist darum offen; auch, ob der Großraum Stuttgart sie halten kann. Bezeichnenderweise kommt das vierköpfige Kernteam überwiegend anderswoher. So haben sie dem engen, überhitzten Immobilienmarkt am Neckar mit ihrem beweglichen, urbanen und sozialen Ansatz auf jeden Fall eine neue Richtung gezeigt.

Nebenbei publiziert das überregional gut vernetzte Team auch ein Magazin namens *urbant*. Demnächst erscheint die zweite Ausgabe zum Thema »Solidarische Stadt«. ♦ >

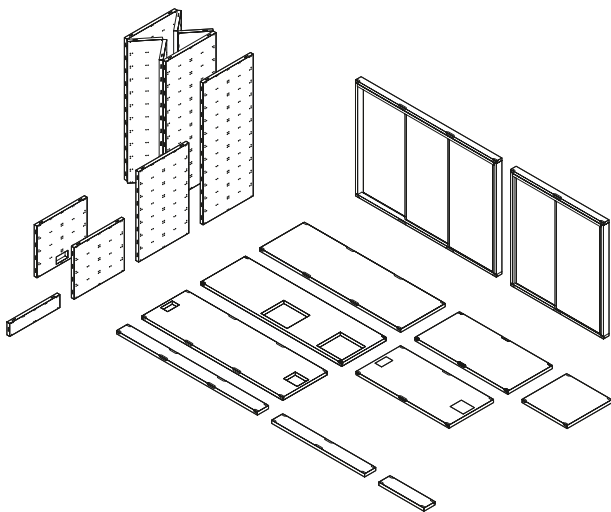


5

Abwicklung, ohne Maßstab



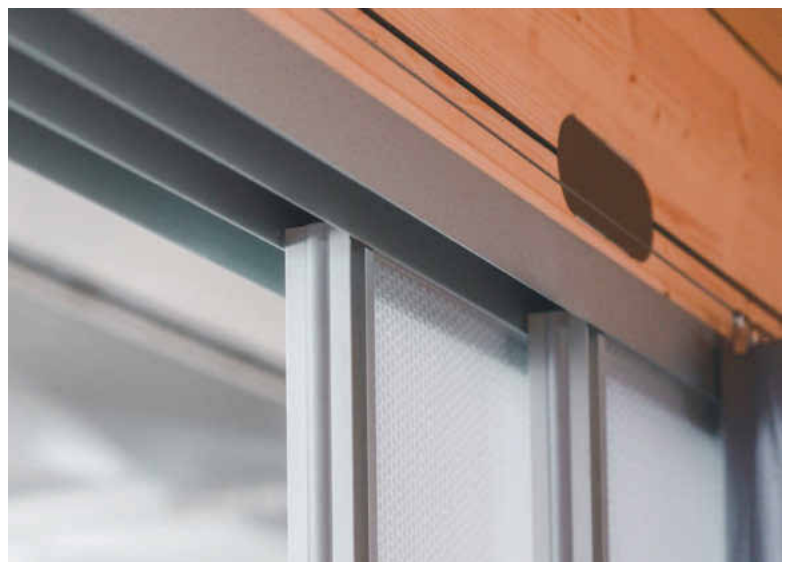
Bauteilübersicht, ohne Maßstab



6

[6] Speziell entwickelte Paneelverbinder sorgen dafür, dass die Tafeln schnell und einfach auf- oder wieder abbaubar sind

[7] Die Elemente werden in einer Schreinerei gefertigt und mit stabilen Kunststoffeffassungen versehen. Türen aus Stegplatten lassen sich verschieben, wodurch die Nutzer die Privatheit der Räume regulieren können



7



**{ Architekten:** Adapter e.V., Christiana Weiß, Paul Vogt, Elif Kälberer, Richard Königsdorfer, Verena Vollath, Stuttgart  
**Weiterentwicklung System:** Werkkollektiv GmbH, Stuttgart  
**Beratung Konzept:** Städtebau Institut der Universität Stuttgart, Prof. Martina Baum, Hanna Noller und Sebastian Klawitter, Stuttgart  
**Prototypen:** Michael Schneider, Werkstatt Architekturmodell- und Prototypenbau, Universität Stuttgart  
**Finanzierung:** Stuttgarter Change Labs (Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg), IKEA Stiftung, Vector Stiftung und Schwäbisch Hall Stiftung

**{ Beteiligte Firmen:**  
**Paneel-Füllung:** Holzfaserdämmung Steicoflex, STEICO, Feldkirchen, [www.steico.com](http://www.steico.com)  
**ABS-Kanten, ABS 78748, 2 mm; Embossing: 20, Lacquer type: Special 15, REHAU Industries. KG, Erlangen, [www.rehau.com](http://www.rehau.com)**  
**Dekorbeschichtete Paneele:** HPL 0077 FH, Fundermax, St. Veit/Glan (A), [www.fundermax.com](http://www.fundermax.com)  
**2-teiliger Paneel-Verbinder:** Sonderanfertigung aus Polyamid 12 als 3D-Druck: 3DBAVARIA, Barbing, [www.3dbavaria.com](http://www.3dbavaria.com)  
**Türblatt:** Air-board acoustic quiet 26 mm, DesignComposite, Niedersill (A), [www.design-composite.com](http://www.design-composite.com)  
**Schiebetürrahmen:** Wabenpaneel-Schiebetür, WP30 unten laufend, Kuhn Schiebetüren, Bünde, [www.kuhn-schiebetueren.de](http://www.kuhn-schiebetueren.de)  
**Steckdosen:** PIX-Steckdoseneinheit, schwarz, Bachmann GmbH, Stuttgart, [www.bachmann.com](http://www.bachmann.com)



## ADAPTER E. V.



**Christina Weiß**  
 \*1993. Studium Architektur und Städtebau an der Universität Stuttgart und der Sapienza Università di Roma. Mitarbeit in verschiedenen Büros in Nürnberg und Stuttgart. Lehraufträge an der Hochschule für Technik in Stuttgart und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen im Bereich Innenarchitektur und Stadtplanung. Vorstand und Mitgründerin von ADAPTER e. V.

**Elif Kälberer**  
 \*1993. Studium Architektur und Städtebau an der Universität Stuttgart (B.Sc + M.Sc). Mitarbeit in Architekturbüros in Kirchheim Teck und Ho Chi Minh City, seit 2019 bei asp Architekten (Stuttgart). Vorstand und Mitgründerin von ADAPTER e. V.

**Paul Vogt**  
 \*1992. Freiwilligendienst in Ghana. Studium der Architektur und Stadtplanung in Stuttgart und Venedig.

Mitarbeit in der architekturagentur (Stuttgart), dort als Projektleiter vorwiegend Planung von Holzbauten für Baugemeinschaften. Als Mitbegründer und Vorstandsmitglied des ADAPTER e. V. maßgeblich an der Konzeptionierung und Entwicklung des Paneelsystems ENDO beteiligt und an der Initiierung einer Wohnzwischenutzung in der ehemaligen Neckarspinnerei in Wendlingen.

**Richard Königsdorfer**  
 \*1989. Industriemechaniker und Studium der Architektur und Stadtplanung in Stuttgart. Mitarbeit in Architekturbüros in Augsburg, London und Stuttgart, heute bei Studio Urbane Strategien und an der Universität Stuttgart. Hier in Forschung und Lehre aktiv, derzeit Promotion im Bereich Stadtplanung und Postwachstum. Als Mitinitiator des ADAPTER e. V. maßgeblich an der Konzeptionierung und Entwicklung des Paneelsystems ENDO beteiligt.

Um  
 Klassen  
 besser...  
 ... zu machen!

Aktuelle Terminvorschau  
 SCHULBAU Salon & Messen

• **Hamburg**  
 19. – 20. September 2023

- Berlin 08. – 09. November 2023
- Stuttgart 28. – 29. Februar 2024
- Frankfurt a. M. 16. – 17. April 2024
- Kopenhagen (DK) 04. Juni 2024
- Kurztrip Kopenhagen 02. – 05. Juni 2024



**SCHULBAU**  
 SKOLEBYGGERI | SCHOOL BUILDING

SMART TRENDS FOR EDUCATIONAL ARCHITECTURE

Mehr Infos auf  
[www.schulbau-messe.de](http://www.schulbau-messe.de)

